

Deutschland

Ich schaue auf Deutschland und ich versteh' es nicht mehr.
Früher mochte ich diese Land doch wirklich sehr.
Doch entwickelt es sich weiter, ganz genauso wie ich.
Doch wendet es sich dabei auch allmählich gegen mich.

Ich kenn' seine Geschichte sehr genau.
Denke ich daran, wird mir im Magen flau.
Trotzdem war ich immer Teil der Nation,
Heute jedenfalls mehr, als damals schon.

Ich weiß unsere Vergangenheit ist kompliziert.
Darum werde ich auch nicht gern damit identifiziert.
Ich schäme mich zwar für die fremden Taten,
Doch bin ich nie in ihren Bann geraten.

Trägt man in Deutschland heute Uniform,
Entspricht man in den Köpfen der alten Norm.
Man ist nur Werkzeug für den Staat,
Das keine Persönlichkeit zu haben hat.

Deutschlands Menschen konnten schon immer dichten und denken.
Sie ließen aber von den Falschen ihr Geschick lenken.
Die unmenschlichen Fehler unserer Großväter,
Machen auch mich heute noch zum Täter.

Muss Deutschland so mit mir umgehen?
Darf es in mir eine Bedrohung sehen?
Darf man sich hier nicht, ohne darunter zu leiden,
Einfach für einen Beruf entscheiden?

Ich diene dem Gesetz mit voller Hingabe.
Unrechtsbewusstsein ist etwas, was ich dabei nicht habe.
Das Volk bildet immer noch diesen Staat.
Doch übt es an seinen Dienern ständig Verrat!

© Thorsten Trautmann

Rheine, 16.01.2010